

Rhododendronpark Sortimente / Sammlungen IX

Bereits ab 1962 erfolgte an der damaligen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Aurich der Landwirtschaftskammer Weser-Ems der Aufbau eines umfangreichen Gehölzsortiments mit Schwerpunkt auf die für das Baumschulzentrum Ammerland-Ostfriesland typischen Kulturen von Rhododendron und Nadelgehölzen, später auch mit Heidegewächsen. 1975 begann der Umzug nach Bad Zwischenahn, der 1977 abgeschlossen wurde. Hohe Besucherzahlen aus der Fachwelt und aus Liebhaberkreisen zeugen von der großen Zustimmung, die dieser Sichtungsgarten alljährlich in der Öffentlichkeit findet. 2000 wurde er in das Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten integriert.



In Zeiten generell verarmender Sortimente in vielen Baumschulbetrieben – bedingt durch wirtschaftliche Gründe – kommt dem etwa 3,5 Hektar großen Rhododendronpark und dem angrenzenden Arboretum mit insgesamt etwa 2.000 verschiedenen Rhododendronarten und -sorten, 700 verschiedenen Nadelgehölzen und etwa 450 Heidegewächsen als lebende Genbank und Erhaltungs- sowie Vergleichsgarten eine wichtige Aufgabe zu. Sehr schnell sind Sorten aus der Kultur verschwunden und damit unwiederbringlich verloren. Hier werden sie erhalten und präsentiert.



Die Nadelgehölze sind der besseren Vergleichbarkeit wegen überwiegend nach Gattungen gegliedert gepflanzt. Die Rhododendronsorten sind jeweils entsprechend ihrer Abstammung in Hybridgruppen aufgepflanzt. Es handelt sich um eines der reichhaltigsten und umfangreichsten Sortimente an Freilandrhododendron auf dem europäischen Kontinent. Neben deutschen Züchtungen sind amerikanische, belgische, englische, französische, niederländische sowie tschechische vertreten. Selbst aus Australien wurden einige hier längst verschwundene Sorten wieder eingeführt.

Die Hauptblütezeit im Rhododendronpark ist in der Regel von Mitte Mai bis Anfang Juni, die Heidesammlung ist besonders attraktiv zur Hauptblüte der sommerblühenden Heiden Anfang August bis Ende September.





In den letzten Jahren wurde der Rhododendronpark mit einer Vielzahl an geeigneten Begleitpflanzen wie Stauden, Blumenzwiebeln, Hortensien und anderen Gehölzen ergänzt, um den Besuchern noch mehr Anregungen zur eigenen Gartengestaltung zu geben. Herbstfärbende Sträucher zwischen nachgepflanzten Rhododendron machen diesen Parkteil auch außerhalb der Rhododendronblüte zu einem Erlebnis. Bemerkenswert ist auch die große Sammlung von Berglorbeer (bot. Kalmia) -Sorten, die mit ihren zierenden kleinen Blüten Ende Juni den Besucher begeistern.



Das Rhododendronsortiment enthält sowohl sehr alte als auch neue, moderne Sorten und gibt einen Überblick über die Sortenentwicklung der letzten 180 Jahre. Neuzüchtungen und Neueinführungen aus dem In- und Ausland werden in diesem Garten auf ihren Marktwert für die Kultur durch die hiesigen Baumschulen beobachtet. Diese Informationen dienen als eine Grundlage für strenge Sortenvergleichsversuche der angrenzenden Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau.

Die Tatsache, dass Rhododendron im Ammerland seit über 200 Jahren kultiviert werden und rund 80% aller in Deutschland vermarkteten Alpenrosen aus dieser Region stammen, liegt im wesentlichen an den guten klimatischen Voraussetzungen (nicht zu heiße Sommer und eher milde Winter, gleichmäßig verteilt rund 800 mm Niederschlag/Jahr) und den humosen Bodenverhältnissen, die den säureliebenden Pflanzen zusagen.

Für die Pflanzung von Rhododendron sind Spezial-Substrate wie „Rhodohum“ der Fa. Floragard empfehlenswert, da diese Erden auf die besonderen Pflanzenbedürfnisse abgestimmt sind.

Die für die Landesgartenschau 2002 errichteten vier „Klanginseln“ laden weiterhin zum Ausruhen und Entspannen in Begleitung von meditativer Musik ein.

Am Eingang zum Rhododendronpark gibt Ihnen (auf Knopfdruck) „Rosa Immergrün“ weitergehende Informationen über den Rhododendronpark.



Flora  **gard**[®]
Floragard Product

... und alles blüht auf!